

 **IEW 2017**
Innovationspreis
ethische Weiterbildung

Projekt
**"Helfen lernen in der Flüchtlingsarbeit
Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche"**

Bildungseinrichtung
Familien-Bildungsstätte Aalen

Verantwortlich
Doris Klein

Kontakt
07361-555146
doris.klein@fbs-aalen.de

Projektskizze

Im Sommer 2014 wurde in der Region Ostalbkreis bekannt, dass in der ehemaligen Ellwanger Reinhardt Kaserne eine Erstaufnahmestelle des Landes BaWü für 500 -1000 Flüchtlinge eingerichtet werden soll. Zusätzlich kamen in den Medien täglich die Berichte über die Flüchtlingsströme nach Deutschland und die ganz unterschiedlichen Reaktionen der Bevölkerung.

Es kamen bei der Familien-Bildungsstätte Aalen (FBS) und dem Kreisdiakonieverband Ostalb (KDV) vermehrt Anfragen von Menschen an, die gerne Hilfe leisten wollten, aber nicht wussten wie.

Der Kreisdiakonieverband, das DRK Kreisverband Aalen, die Evangelische Kirchengemeinde Aalen und die Familien-Bildungsstätte Aalen haben daraufhin ein Schulungsprogramm entwickelt, eine Art "Führerschein", das Ehrenamtliche befähigt, mit den unterschiedlichen Herausforderungen, die die Betreuung von Flüchtlingen mit sich bringen, umzugehen.

Ein starker Schwerpunkt wurde dabei auf die Förderung der Interkulturellen Kompetenz gelegt. Es wurde das Soziale Netzwerk mit dem Fokus "Flüchtlinge" in Aalen vorgestellt, die rechtlichen Rahmenbedingungen des Asylrechts behandelt, die Rahmenbedingungen der Flüchtlinge im Ostalbkreis beleuchtet und eine Unterkunft besucht. Bei der Angebotsbörse wurden dann die unterschiedlichen Möglichkeiten der Unterstützung von Flüchtlingen in der Region aufgezeigt.

Die Abende wurden von einer Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin begleitet und der Abschluss war dann immer eine kleine Feierstunde mit Zertifikatsübergabe von der Schirmherrn, dem Landrat des Ostalbkreises und dem evangelischen Dekan.

Von Herbst 2014 - Herbst 2016 fanden insgesamt 5 Schulungen an ganz unterschiedlichen Orten statt: Beim DRK, in der Ditib Moschee in Aalen, in einer Gemeinschaftsunterkunft. Es wurden insgesamt 98 TeilnehmerInnen geschult. Eine Veröffentlichung im "Evangelischen Gemeindeblatt für Württemberg" brachte viele Anfragen nach den Inhalten der Schulungen und der "Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit" wurde daraufhin in vielen Kommunen analog zu Aalen auf den Weg gebracht.

Es gab im Anschluss an die Schulungen regelmäßige Treffen der Ehrenamtlichen mit der Moderatorin der Kurse. Hier konnten dann schwierige Einsätze oder schöne Begegnungen reflektiert werden. Auch gab es die Möglichkeit der Supervision. Anregungen besondere Themen intensiver zu betrachten wurden von der FBS aufgegriffen.

So gab es einen Vortrag zum Thema "Trauma" von einer Oberärztin der Ostalbklinikums, Abteilung Psychosomatik.

Einige Teilnehmer bemerkten in den Nachtreffen, dass sie sich zunehmend für ihre Einsätze in der Flüchtlingsarbeit rechtfertigen müssen. Das "Netzwerk für Demokratie und Courage, Leipzig" kam daraufhin zu eintägigen Schulungen nach Aalen. Hier wurde ein "Argumentationstraining gegen Hass und Hetze" durchgeführt.

Finanziert wurden die Kurse über eine intensive Spendenakquise der FBS (24.500€). Die Spenden kamen von Banken, diversen Stiftungen, einer Adventsaktion der hiesigen Tageszeitung und dem Krankenpflege- und Diakonieförderverein der Evangelischen Kirchengemeinde. Ganz bewusst wurde die Akquise nur auf die Region beschränkt. Auch hier sollte ein Zeichen gesetzt werden: Aus der Region für die Region, für eine gutes Miteinander.

Zielgruppe

Durch Werbung und Presseberichte wurden ganz unterschiedliche Teilnehmerinnen erreicht.

Von 18 - 80 Jahren reichte die Altersspanne. Es gab junge Menschen, die vor einem Studium ehrenamtlich tätig werden wollten, es gab die Gruppe der Berufstätigen, die zusätzlich zu ihrer Arbeit in der Freizeit bei der Unterstützung der Flüchtlinge mithelfen wollten und dann gab es die Gruppe der über 65-Jährigen, die vorher noch nie ehrenamtlich tätig waren, aber angesichts der kippenden Stimmungslage in der Bevölkerung "etwas tun wollten."

Zielsetzung

Mit diesem Kurs wollten die Kooperationspartner DRK, KDV, FBS und EV. KG einen Beitrag zum sozialen Miteinander in Aalen leisten. Flüchtlinge, die in Aalen und Umgebung ankommen, sollten willkommen geheißen werden. Sie sollten bei den ersten Schritten in einer fremden Umgebung und einer fremden Kultur unterstützt werden.

Außerdem sollten in der Bevölkerung Berührungsängste abgebaut werden und die Furcht vor dem "Fremden" relativiert werden. Weiterhin sollte das Ehrenamt gestärkt werden und durch die Schulung Wissen vermittelt und ganz besonders die Wichtigkeit von Interkultureller Kompetenz gezeigt werden.

Kooperationspartner

Die Kooperationspartner Deutsches Rotes Kreuz Aalen, Kreisdiakonieverband Ostalbkreis, Evangelische Kirchengemeinde Aalen und Familien-Bildungsstätte Aalen haben gemeinsam das Schulungskonzept entwickelt.

Kursbegleitung wurden von DRK und KDV durchgeführt. Organisatorische Abwicklung: Aufnahmegespräche mit den TN, Referentenhonorare, Spendenakquise und Pressearbeit wurden von der FBS übernommen.

Persönlichkeitsbildung

Der Schwerpunkt der Schulung lag auf der Interkulturellen Schulung(6-8 UE) der Teilnehmer. Hier haben sie durch besondere Übungen erfahren, wie sich Fremdheit anfühlt, was der Verlust von Heimat bedeutet, wie weit auseinander kulturelle Normen liegen können, was Ambiguitätstoleranz bedeutet. Sie wissen, dass Kultur lernbar ist wie eine Sprache und haben sich mit der Kulturgrammatik auseinandergesetzt. Die Rückmeldungen zu diesem Schulungsmodul waren durchweg positiv und es wurde nach einem Vertiefungsmodul gefragt.

Es wurden Hemmschwellen und Berührungsängste abgebaut, aber auch aufgezeigt, wie wichtig es für den Einzelnen sein kann sich zur Bewahrung der eigenen Ressourcen abzugrenzen.

Innovationskraft

Mit der Schulung "Helfen lernen in der Flüchtlingsarbeit" wurde direkt auf eine konkrete gesellschaftliche Veränderung reagiert. Auf das "Gefühl" in der Bevölkerung Hilfe leisten zu wollen, aber nicht zu wissen, wie das gehen kann, wurde mit einem konkreten Ausbildungsangebot geantwortet.

Regionale Geld- und Ideengeber finden gemeinsam eine Lösung zu einer unglaublichen gesellschaftlichen Herausforderung!

Nachhaltigkeit

Im Anschluss und zur Vertiefung der oben beschriebenen Schulung wird nun ein Integrationspatenkurs für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit angeboten. Hier haben die Ehrenamtlichen die Möglichkeit Ihre Kenntnisse zu vertiefen um sich in speziellen Situationen zu schützen. Hier geht es um ganz unterschiedliche Themenstellungen wie z.B. Rassismus begegnen, Bildung und Arbeit, Umgang mit Traumata.

Aus dem Teilnehmerinnenkreis sind dann unterschiedliche Initiativen entstanden: regelmäßig Donnerstagsnachmittags treffen sich im Haus Kastanie Ehrenamtliche und Flüchtlinge zum Flüchtlingscafé. In der Gemeinschaftsunterkunft Ulmer Straße gibt es ein Nähcafé, manche Ehrenamtliche sind aktiv in der Hausaufgabenbetreuung an einer Brennpunktschule.

Modellhaftigkeit

Nach einem Bericht über die Initiative in Aalen im Evangelischen Gemeindeblatt Württemberg kamen Anfragen aus ganz Baden-Württemberg. Es fragten Pfarrer aus anderen Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen nach den Inhalten der Schulung und nach den Referenten. Das Schulungskonzept wurde abgefragt, kopiert und in andere Kommunen und Kirchengemeinden übernommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Es gab diverse Presseberichte vor Beginn der Schulungen und während der Schulung. Es wurden anschließend Ehrenamtliche bei ihren Einsätzen begleitet und ihre Erfahrung in den Medien veröffentlicht. Durch die durchweg positiven Erfahrungen, die die Ehrenamtlichen bei ihren Einsätzen gemacht haben und die auch publiziert wurden, waren alle Schulungen ausgebucht. Durch die finanzielle Unterstützung der Sponsoren aus der Region, durch die Unterstützung von Landrat und Dekan in ihrer Funktion als Schirmherrn des Projektes und die positive Berichterstattung ist die Stimmung in der Bevölkerung in der Region nicht gekippt. (Spätsommer 2015 ist die Belegung der LEA auf über 4500! Bewohner angestiegen, nun sind die Zahlen stark zurückgegangen.)